

Selbstsichere RiWi's

FAUSTBALL NLA Oberentfelden - RiWi 1:5 (10:12/10:12/4:11/5:11/11:6/2:11)

Zur dritten Partie der Faustball-Hallenmeisterschaft musste das Team der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen am Samstag nach Oberentfelden reisen. RiWi zeigte eine gute Leistung und konnte das Spiel klar gewinnen.

Mit zwei Zählern aus zwei Partien auf dem Konto war man sich bei RiWi einig, dass in Oberentfelden weitere Punkte zu holen seien. Trotz der Tatsache, dass die Aargauer in letzter Zeit immer mehr zum Angstgegner von RiWi wurden und öfters nur die jeweilige Tagesform über Sieg oder Niederlage entschieden hat, war man überzeugt, dass dies auch gelingen würde. RiWi spielte mit Marcel Eicher (Spielertrainer), Philipp Jung, Kevin Hagen, Silvan Küttel, Silvan Jung, Marco Bosshart und Benjamin Meile (Ersatz).

Startproblem Service

Trotz des intakten Selbstvertrauens im Gastteam begann die Partie

etwas zaghaft, denn die Serviceaufgaben gelangen nicht nach Wunsch, sodass daraus nur wenige Punkte resultierten. Nach einem spannenden Hin- und Her gingen die ersten beiden Sätze jeweils in der Verlängerung trotzdem an die Thurgauer. Motiviert durch die zwei knappen Erfolge fand RiWi nun immer besser ins Spiel und konnte nun auch die Effizienz beim Service erhöhen. Der Gegner wurde permanent unter Druck gehalten, was ihm nur schlecht bekam. Oberentfelden wurde nun zusehends unsicherer, erhöhte dadurch die Anzahl der Eigenfehler und machte es dem Gast leicht die Sätze drei und vier für sich zu entscheiden.

Durchhänger vor Entscheidung

RiWi strebte nun die Entscheidung zum 5:0 an, was aber gründlich «in die Hose ging». Anscheinend hat dem Team um Spielertrainer Eicher die zehnmütige Pause nach dem vierten Satz nicht gut getan, denn Oberentfelden verkürzte.

RiWi konnte sich nochmals neu konzentrieren und bot ein fantastisches Angriffswerk, dem der Gegner nun gar nichts mehr entgegenzusetzen hatte. RiWi siegte klar mit 5:1. Spielertrainer Marcel Eicher war erfreut und meinte: «Toll, wie wir nach dem verpatzten fünften Satz nochmals ins Spiel fanden. Ich bin sehr zuversichtlich mit meinem Team, denn die jungen Spieler haben erkennbare Fortschritte gemacht.»

Vielversprechend

Zwei Partien vor Abschluss der Vorrunde steht RiWi hinter Schwellbrunn und Widnau an dritter Stelle. Die letzten beiden Gegner sind Widnau und Schlusslicht Deitingen. In Widnau wird am Donnerstagabend, 28. Januar, gespielt und Deitingen kommt am 4. Februar nach Wilen. Die Ausgangslage für einen Platz im Finale der ersten vier ist sehr gut, denn mit einem Sieg aus den beiden Partien würde das Finale Tatsache. *her/Herbert Brügger*



Bild: z.V.g

OK Erneuerungsschiessen Sport- und Stadtschützen (vorne v. li.): Charly Klaus, Paul Schönenberger, Walter Hinder, Judith Flammer, Theo Quinter; (hinten v. li.): Markus Furrer, Martin Reut, Ruedi Ullmann

Würdiges Fest im Mai

SPORTSCHIESSEN Eröffnungsschiessen über drei Distanzen

Die beiden Vereine Sport- und Stadt-Schützen Wil bereiten sich aktuell auf ein Erneuerungsschiessen in der erneuerten Anlage Thurau vor, das einen völlig anderen Modus haben wird.

Charly Klaus, Präsident der Sport-schützen Wil und OK-Präsident, verfolgt seit geraumer Zeit ein Ziel und hat in Paul Schönenberger, Präsident der Stadtschützen Wil, einen Verbündeten gefunden. Die beiden Präsidenten haben ein kleines und schlagkräftiges Team aus beiden Vereinen gebildet, welches sich aktuell um ein Erneuerungsschiessen über drei Distanzen kümmert. Hintergrund dieser Idee ist die Fertigstellung der Luftpistolenanlage auf die Saison 2009/2010, sowie die bereits angelaufenen Erneuerungs- und Modernisierungsarbeiten auf der 50m-Anlage.

Ein neues Format

«Wir betreiben unserem Sport mit einem sehr sensiblen Sportgerät, dessen Handling alles andere als einfach ist und von den Schützinnen und Schützen einiges abverlangt», erklärt Charly Klaus. Traditionell wird in der Wintersaison indoor mit der Luftpistole über 10m trainiert und Wettkämpfe abgehalten. In der Sommersaison belegen

die Sportler die 50m- resp. 25m-Distanz mit komplett anderen Pistolen und Eigenschaften. «Und genau dies wollen wir nutzen, um einen Festsieger zu ermitteln und den Teilnehmern einen spannenden und abwechslungsreichen Event zu bieten», so Klaus. Das Team ist hoch motiviert und wurde aus beiden Vereinen zusammengestellt. So konnten Judith Flammer für die Finanzen und Ruedi Ullmann für den Bereich 10m gewonnen werden. Den Bereich Schiessbetrieb, ein Herzstück des Festes, liegt in den Händen von Paul Schönenberger. Die Anmeldungen sowie die Vorbereitungen und Vereinsbelange werden durch Walter Hinder und Theo Quinter erledigt. Verantwortlich für Büro und Organisation ist Martin Reut, für die Festwirtschaft ist Markus Furrer zuständig.

«Wir werden Anfang Mai ein würdiges Fest auf die Beine stellen, das hoffentlich viele Schützinnen und Schützen aus nah und fern in die Thurau führen wird und präsentieren die Stadt Wil von ihrer besten Seite», sagt Klaus. Eine neue Anlage in der 50m Distanz, eine neue über 34 Scheiben verfügende Anlage in der 10m Distanz, sowie eine 25m Anlage, welche über zwei Blöcke verfügt, stellt eine Infrastruktur dar, die einmalig in der Schweiz ist.

her/Jürgen Wetzsel

Aufstrebend und wirkungsvoll

SPORT ALLGEMEIN «Sport-verein-t» auch im Jahr 2009 eine Erfolgsgeschichte

Das im Jahre 2006 lancierte Pionierangebot der IG St.Galler Sportverbände hat sich im vergangenen Jahr weiter ausgedehnt. Bis Ende 2009 wurde das Gütesiegel 'Sport-verein-t' insgesamt an 73 Sportvereine und drei Sportverbände verliehen.

Der Siegeszug von «Sport-verein-t» – wie dies der Präsident der IG St.Galler Sportverbände, Dr. August W. Stolz, anlässlich der 67. IG-Delegiertenversammlung bezeichnete – hat sich im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt. Neben Swiss Olympic hat sich auch die Zahl der st.gallischen Stadt- und Gemeindebehörden, welche das Gütesiegel offiziell anerkennen, weiter erhöht.

Dynamische Ausdehnung

Insgesamt hat sich die Zahl der Sportorganisationen, welchen das Gütesiegel bislang zugesprochen wurde, auf 73 Vereine und drei Verbände aus 18 verschiedenen Sportarten mit unterschiedlichen Strukturen aus allen Regionen des Kantons St.Gallen erhöht. Und die Rückmeldungen aus diesen Clubs fallen durchwegs positiv aus. Sie bestätigten, dass sich der Aufwand gelohnt habe. Die bisherige, rasante Entwicklung des landesweiten Pionierangebotes hat selbst die Prognosen der IG-Verantwortlichen übertroffen.

Anhaltend hohes Interesse

Unter Würdigung der bisherigen Erfahrungen führte die IG St.Galler Sportverbände unter der Leitung des «Sport-verein-t»-Verantwortlichen Bruno Schöb aus Wil im September 2009 einerseits für die Träger des Qualitätslabels «Sport-verein-t» und andererseits für neu interessierte Verbände und Vereine



Bild: Hermann Rüegg

Der Wiler Bruno Schöb, Geschäftsführer der IG St.Galler Sportverbände und Vater von «Sport-verein-t».

drei Instruktions- bzw. Informationsabende durch. Der Andrang zu diesen Veranstaltungen war gewaltig: rund 190 führende Persönlichkeiten aus 110 Sportvereinen und 14 Sportverbänden nahmen daran teil.

Erwartungen

«Wir brauchen nicht zu tun, was Andere von uns erwarten – es genügt vollkommen, wenn wir tun, was wir von Anderen erwarten». Unter dieses Motto stellt die Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände weiterhin ihr landesweites Pionierangebot. Weil nach ihrer Überzeugung die immer noch junge Pflanze «Sport-verein-t» weiterhin sorgsamer und kompetenter Pflege bedarf, rief sie ihre 40 Mitgliedsverbände dazu auf, in ihrer Organisation ein Ressort «Sport-verein-t» zu schaffen und ihre Vereine ziel führend durch die Bewerbungsverfahren zu begleiten.

Fakten

Sportverbände und Sportvereine, welche von enormen ehrenamtlichen Leistungen getragen werden,

spielen im gesellschaftlichen Leben der Schweiz eine zentrale Rolle. Damit sie ihre für die Bevölkerung eminent wichtigen Aufgaben in einer Zeit zunehmender Individualisierung und Segmentierung weiterhin glaubhaft und wirkungsvoll wahrnehmen können, benötigen sie konkrete Unterstützung. Diese kann ihnen die IG St.Galler Sportverbände mit «Sport-verein-t» anbieten: die Sportorganisationen erhalten ein wirkungsvolles Instrument, welches sie nachhaltig stützt und ihr Zusammenwirken mit der Gesellschaft verbessert. Konkret festigt «Sport-verein-t» die internen Strukturen, fördert das Ehrenamt, trägt zu einer verständnisvolleren Integration bei, sensibilisiert für Gewalt-/Suchtprävention und stärkt die Solidarität. Selbst die schweizerische Dachorganisation aller Sportverbände, Swiss Olympic Association, hat den Wert von «Sport-verein-t» erkannt und empfiehlt, sich mit diesem Pionierangebot zu befassen. Am Ende gewinnen alle: die Sportvereinigungen und die Gesellschaft!

pd/her

Drei neue Sponsoren

HANDBALL KTV Wil Handballerinnen neu eingekleidet

Auf die Rückrunde hin wurde das 2. Liga Frauenteam des KTV Wil mit neuen Spielerdresses und Einlaufshirts ausgerüstet.

Hollenstein Haushaltapparate AG und der Hauseigentümerverband St. Gallen konnten für die Tenues gewonnen werden. Neu laufen die

Wiler Damen in den Farben des Wiler Wappens auf. Ebenfalls neu ist mit Kalo woman & man fashion Wil ein neuer Einlaufshirt Sponsor auf dem Rücken der Wiler Damen ersichtlich. Das Frauenteam bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für das grosszügige Engagement der drei Sponsoren.

pd/her



Bild: z.V.g

Die Wiler Handballerinnen mit Sponsor Daniel Zäch von Hollenstein Haushalt.